

Kurzbiografie Mina Friedländer- Marcus (ZA166)

1912

geboren in Groningen, Niederlande. Eine ältere Schwester, einen Bruder. Jüdisch, aber nicht praktisierend.

1924

Schwester jung gestorben an Krebs. Musikalische Familie hat sehr darunter gelitten und wandelte sich von fröhlich und heiter in besorgt und kummervoll. Vater nach dem Tod seiner Tochter krank vor Kummer, auch jung gestorben, vor dem 2. Weltkrieg. Ende seiner Wurstfabrik. Familiensituation nachdem empfunden als „problematisch“ („Ich lebte also schon sehr jung mit Problemen.“) Wenige Jugenderinnerungen.

1933

Handelsabendschule abgeschlossen und erster Job im Büro eines Fahrradgeschäfts (Buchhaltung) beendet. Umzug nach Arnheim, Job bei Gerzon, Verkäuferin auf der Kleidung und Handwerksabteilung.

1938

Heirat mit Meier (Meijer) Pais, in Groningen. Umzug nach Delfzijl, bei den Schwiegereltern Pais in der Wohnung und deren Kleidungsgeschäft. Kriegsdrohung. Erwägung zu emigrieren in den USA. Eingeholt vom Krieg. Möbel, Geschäft und Wohnung konfisziert.

1942

Umzug nach Groningen, zu ihrer Mutter, die neu geheiratet hatte. Tod der Bruder, ertrunken oder, wahrscheinlicher, denn er konnte gut schwimmen, umgebracht nach Verhaftung.

1943, 8. Mai

Verhaftung und Deportation in Groningen, Transport nach Westerbork (NL).

1943- 1945

Westerbork, Theresienstadt, Auschwitz-Birkenau, Christianstadt, Bergen-

Zwangsarbeit 1939- 1945

KURZBIOGRAFIE: Friedländer-Marcus, Mina (Archiv-ID ZA166)

Belsen. Gearbeitet als Köchin in Westerbork und in Christianstadt. Eine kleine Gruppe Holländischen Frauen geholfen zu überleben.

1

1945, 15. April

Befreiung.

1945, Juli

Rückkehr in der Heimat über Brussel (BE) und Breda (NL). In der Wohnung der Mutter in Groningen wohnten zur Zeit noch NSB-er. Mutter Froukje Frank war umgebracht, so wie Mieps Ehemann und viele andere Familienmitglieder. Nur Schwiegermutter Pais überlebte Theresienstadt. Es kostete ganz viel Mühe und mehr als drei Jahre, das Leben neu auf zu bauen und ein Teil ihrer Sachen zurück zu bekommen.

1947

Zweiter Heirat mit dem deutschen Jude Heinz Friedländer. Er flüchtete mit seinen Eltern vor dem Krieg schon aus Berlin nach Holland. Familie hat überlebt im „Untertauch“, in Leende, Brabant-Nord (NL). Vater Friedländer drehte durch, war schon krank und starb. Miep und Heinz lernen sich kennen in Den Haag und machen ein neues Geschäft auf in Roosendaal (Kleidung und Textilien).

1948

Geburt Tochter Vera.

± 1960

Eigene Boutique in Roosendaal. Gute Zeiten.

± 1975

Zweiter Wohnung in Frankreich. Glückliche Zeit, außer den dauernden Sorgen um die Tochter, die „nicht gut“ war und Schwierigkeiten hatte ein geordnetes Leben zu führen („Sie schlägt fehl, meine Tochter. Ich habe immer gedacht es ist wegen dem Krieg. Glauben sie daß das sein kann? Das habe ich immer gedacht.“) Der Ehemann der Tochter sorgt für die Kinder (3), auch nach der Scheidung.

Zwangsarbeit 1939-1945

KURZBIOGRAFIE: Friedländer-Marcus, Mina (Archiv-ID ZA166)

1991

Verwitwet. Diabetiker, peinliche Beine. Geht nur aus der Wohnung im Rollstuhl, mit Hilfe. Viel Hilfe von der Krankenpflege (thuiszorg).

2005

93 Jahre alt, munter, immer noch Lebensfreude. Kräfte lassen nach, sowie das Gedächtnis ein bißchen. Darüber ärgert sie sich. Besuch von alten Freundinnen, Enkel.